

19. Von besonderer Bedeutung sind die Mittheilungen, die I. Giorgi im Archivio della R. società Romana XX, 247 ff. über einige Hss. des Liber pontificalis macht. Die Biblioteca Laurenziana hat ein Pergamentdoppelblatt erworben, das in karolingischer oder, wie G. vorschlägt, 'römischer' Minuskel des 9. Jh. ein Bruchstück der Vita Leonis IV. enthält und einem Codex der von Duchesne mit E bezeichneten Gruppe angehört; dem Abdruck des Fragmentes ist das schöne Facsimile einer Seite beigegeben. — Nach Farfa führt der zweite umfassendere Theil des Aufsatzes. Von dorthier stammen, wie G. nachweist, der wichtige, eingehend beschriebene cod. Casanatens. 2010, der cod. Vat. 3764 und sehr wahrscheinlich auch der cod. Vat. 3761 ebenso wie jene Hs., von der uns in den codd. Vat. 296. 766 und im cod. Vat. Pal. 1811 nur Bruchstücke erhalten sind. In dem cod. 2010 findet G. die Quelle des Papstkataloges des cod. 3764 und des Chron. Farfense; und auf dieses von G. veröffentlichte Farfenser Päpsterverzeichnis gehen mehr oder weniger direkt die fünf andern italienischen Kataloge des 10./11. Jh. zurück, die Duchesne, Liber pontificalis II, p. XVII besprochen hat.

H. Bl.

20. H. G. Voigt, Adalbert von Prag (Westend-Berlin, Akadem. Buchhandl. 1898) hat, was uns hier allein angeht, S. 219 ff. zusammengestellt, was über die Schriften Adalberts und seine Biographien bekannt ist, und dabei auch manche eigene Ansicht, z. B. über die Abfassungszeit der Vita des Bruno und die Passio s. Adalberti, geäußert. Im Anhang S. 345 ff. druckt er die neuerdings von Kolberg (vgl. N. Archiv XXIII, 273 n. 48) untersuchte Praefatio, Prologus und Epilogus der Passio s. Gorgonii nach einer Photographie der Königinwarter Hs. und schliesst sich vorsichtig der Meinung Kolbergs an, dass Adalbert der Verfasser dieser Theile sei; allerdings geht er insofern weiter, als er ihrem Schreiber selbst auch die vorliegende Bearbeitung der Passion zuweisen will (die er, zu seinem eigenen Bedauern, nicht aus der Hs., sondern nur nach den Acta Sanctorum neu herausgiebt).

H. Bl.

21. In den 'Festgaben zu Ehren Max Büdingers' S. 179 — 190 handelt G. Meyer von Knonau nochmals über den Verfasser des Liber de unitate eccl. conserv., um mit vollem Rechte die von Mirbt neuerdings zu Gunsten des Bischofs Walram von Naumburg geltend gemachten Gründe zurück zu weisen und bei einem namenlosen Hersfelder Mönch stehen zu bleiben.

E. D.